

VORBEHALTLOS LIEBEN

»Ich liebe euch von ganzem Herzen, und es genügt mir zu wissen, dass ihr jung seid, um euch sehr zu lieben.«

Don Bosco

Die Pädagogik Don Boscos ist für uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Don Bosco Jugendwerk Bamberg eine echte Bereicherung – und manchmal eine große Herausforderung!

Don Bosco ist ein alltagstaugliches Vorbild und seine pädagogischen Ansätze helfen uns, die täglichen Anforderungen zu meistern: die Kinder und Jugendlichen provozieren, sie gehen nicht in die Schule, sie halten sich nicht an Regeln, sie lügen, sie machen Lärm, sie schmeißen Gegenstände in Nachbargärten, sie zünden die Abspannungen des Zirkuszeltens an, sie rauchen auf dem Gelände, sie prügeln und stehlen, sie randalieren, sie fahren ohne Fahrschein ...

Oftmals sind sie mit dem Angebot an Beziehung und Gemeinschaft in unserer Einrichtung überfordert. Sie haben wenig Selbstachtung und kein Vertrauen in tragende Beziehungen. Unsere Kin-

der und Jugendlichen wollen es immer wieder von uns wissen: Werde ich noch geliebt, mag man mich noch, bin ich noch etwas wert? Obwohl ich jemanden verletzt habe, etwas zerstört habe, etwas gestohlen habe?

Vorbehaltlos wie Don Bosco die jungen Menschen anzunehmen und zu lieben ist eine tägliche Übung für die einen und eine Selbstverständlichkeit für die anderen. Wir versuchen, die fröhliche, wertschätzende Haltung Don Boscos in unserer Einrichtung miteinander zu leben und andere dafür zu begeistern. In unserem Pastoralteam reflektieren wir sehr offen Situationen, in denen wir mit den Kindern und Jugendlichen an unsere Grenzen kommen und versucht sind, sie fallen zu lassen. Besonders dann ermutigt uns Don Bosco immer wieder neu, die jungen Menschen zu lieben, sie mit ihren und uns mit unseren Schwächen anzunehmen und gemeinsam wieder Perspektiven für ein gelingendes Leben zu entwickeln.

Dabei helfen uns beispielsweise ein offenes Herz, Wertschätzung und gegenseitige Achtung, Wahrnehmung der verschiedenen Bedürfnisse und ein fröhliches Lachen. Diese Ermutigung nehmen wir mit in unsere Teams und alle Bereiche der Einrichtung, um eine lebendige Ge-

meinschaft zu sein, in der jede und jeder wachsen kann.

Und dann spüren wir auch wieder die sprudelnden Ressourcen: die Kinder und Jugendlichen sind aufmerksam, backen Kuchen zum Geburtstag, basteln kleine Geschenke, fordern Rückmeldungen ein, renovieren ihr Wohnzimmer, bieten ihre Hilfe an, weisen Fremde höflich daraufhin, wo der Raucherplatz ist, zeigen tolle Artistik bei Benefizveranstaltungen, suchen Nähe und Gespräch, kümmern sich um ihre Ausbildung, stellen Fragen nach Gott und der Welt, stecken sich Ziele, setzen sich für Schwächere ein ...

„Es genügt mir zu wissen, dass ihr jung seid, um euch sehr zu lieben“, sagte Don Bosco zu seinen Jungen. Was brauchen wir mehr? Das Don Bosco Jugendwerk Bamberg stellt sich der Herausforderung und lädt Kinder und Jugendliche ebenso wie Mitarbeiter/innen täglich neu dazu ein, einander mit Respekt zu begegnen und liebevoll miteinander umzugehen.

Anne Jahn und Natascha Hillebrand-Kaub

Spirituelle Zugabe

Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein. Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat. *Mk 9, 35-37*

Was ich Dir wünsche:

Einen Mund, ein gutes Wort zu sagen, zwei Ohren, die offen sind für Leises, ein Herz, das Platz hat für die Liebe, einen Menschen, der dir zur Heimat wird, und Vertrauen, dass du geboren bist. *Arndt Büssing*

Freundschaft, das ist wie Heimat.

Kurt Tucholsky



Den Fröhlichen gehört die Welt! – Täglich liebevoll miteinander umgehen und dem anderen ohne Vorbehalt begegnen.